

Der Staat Israel profitiert von der Krise in der Ukraine

(Artikel gekürzt, weitere Info auf Seite 2)

Jonathan Ofir, mondoweiss.net, 30.03.22

Es gibt einen Aspekt der Ukraine-Krise, der die Legitimität des israelischen Staats und seine internationale Straffreiheit stärken könnte: Waffen.

Der russische Einmarsch in die Ukraine hat im „Westen“ eine Welle von Boykotten, Desinvestitionen und Sanktionen ausgelöst, die bis zur Absage russischer Künstler reichte. Die Diskrepanz zwischen der Legitimierung solcher Protestmaßnahmen, wenn sie sich gegen Russland richten, und ihrer völligen Ablehnung, wenn es um den Staat Israel geht, war ein offensichtlicher Grund für die Verbitterung unter den Palästinenser:innen. Sie konnten nicht anders, als Heuchelei zu sehen, auch wenn sie mit dem ukrainischen Leiden sympathisierten. Trotzdem gibt es einen Aspekt der Ukraine-Krise, der sich als direkter Gewinn für die Legitimität des Staates Israel erweisen und seine internationale Straffreiheit stärken könnte - Waffen.

Die *Times of Israel* berichtete, dass die Aktien des israelischen Waffenriesen *Elbit* seit Mitte Februar um 40 Prozent gestiegen sind. „Länder in Europa, einschließlich

Es gibt Merkmale der israelischen „Apartheid“-Herrschaft in den 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, die im südlichen Afrika nicht praktiziert wurden, wie z. B. getrennte Autobahnen, hohe Mauern und ausgedehnte Kontrollpunkte, eine eingekesselte Bevölkerung, Raketenangriffe und Panzerbeschuss auf die Zivilist:innen und die Auslagerung der sozialen Fürsorge für die Palästinenser:innen an die internationale Gemeinschaft.

UN-Sonderberichterstatter Michael Lynk

der Wirtschaftsmacht Deutschland, haben beschlossen, ihre Streitkräfte zu modernisieren und die Militärausgaben seit der russischen Invasion zu erhöhen“, heißt es in dem Bericht.

Elbit ist einer der Hauptakteure bei der Unterdrückung der Palästinenser:innen, weshalb das Unternehmen seit Jahren Ziel von Kampagnen von Aktivist:innen ist, die die Schließung der Firma anstreben - mit bemerkenswerten jüngsten Erfolgen von Aktivist:innen in Großbritannien. *Elbit* mit seinen Drohnen, Granaten und hochentwickelten Überwa-

chungssystemen ist für viele zum Symbol für die drakonische militärische Unterdrückung der Palästinenser:innen geworden, die von zahlreichen palästinensischen, israelischen und internationalen Menschenrechtsgruppen und -expert:innen als Apartheid bezeichnet wird, zuletzt von UN-Sonderberichterstatter Michael Lynk, der sie als „erbarmungslose Apartheid“ bezeichnet. Lynk stellt fest, dass es verschiedene Aspekte gibt, die noch schlimmer sind als in der südafrikanischen Version:

Es gibt Merkmale der israelischen „Apartheid“-Herrschaft in den 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, die im südlichen Afrika nicht praktiziert wurden, wie z. B. getrennte Autobahnen, hohe Mauern und ausgedehnte Kontrollpunkte, eine eingekesselte Bevölkerung, Raketenangriffe und Panzerbeschuss auf die Zivilist:innen und die Auslagerung der sozialen Fürsorge für die Palästinenser:innen an die internationale Gemeinschaft.

Doch nun könnte *Elbit* sein Image aufbessern, denn wenn der „Westen“ sich mit Waffen von *Elbit* ausrüstet, um sich Russland entgegenzustellen, könnte *Elbit* und damit Israel als Förderer von Frieden und Sicherheit angesehen werden. Je mehr Länder in solche Geschäfte mit *Elbit* und anderen

israelischen Waffenfirmen investieren, desto weniger werden sie sich wahrscheinlich diplomatisch gegen den Staat Israel stellen.

Um auf Israel und die Waffen zurückzukommen: Die Waffenindustrie ist als direkte Reaktion auf die russische Aggression stark legitimiert worden. Die beiden Aspekte -

Verringerung der Abhängigkeit von russischen Ressourcen und Erhöhung der Militärausgaben - werden hier als zwei Seiten derselben Medaille betrachtet. Nun könnte diese Art des Redens für den Staat Israel zu einem Problem werden - wenn die Parallelen zwischen seiner Apartheid-Unterdrückung und Russland gezogen würden. Aber wenn es sich an den „westlichen“ Aufrüstungsbemühungen gegen Russland beteiligen würde, dann könnte es in dieser Hinsicht tatsächlich Legitimationspunkte gewinnen.

Israel ist eifrig dabei, Krieg als Frieden zu verkaufen, und das ist orwellisch. Die Heuchelei ist groß, und der Staat Israel kann sich leider einen sicheren Platz im ‚Westen‘ sichern.

Mouin Rabbani schreibt über die Heuchelei in *Al Jadaliyya*: Praktisch jeder Aspekt dieser Krise - ich korrigiere: ausnahmslos jeder Aspekt - ist eine Fallstudie für westliche

Russland behauptet völlig zu Recht, dass die Ukraine für die russische Geschichte und die Entwicklung der russischen Kultur und Identität von großer Bedeutung ist. Doch niemand, der bei klarem Verstand ist, glaubt, dass dies Russland politische Rechte in der Ukraine verleiht, und auch nur einen Quadrat-zentimeter des ukrainischen Territoriums zu besetzen, Im Falle Palästinas hingegen gilt es im Westen als selbstverständlich, dass die Anwesenheit von Israeliten in diesem Gebiet vor mehreren tausend Jahren und die anhaltende religiöse Verbundenheit der Juden mit Palästina zu exklusiven territorialen Rechten und sogar zu einem eigenen Staat führen sollte.

Heuchelei und Doppelmoral, und meistens auch für Rassismus. Russland behauptet zum Beispiel völlig zu Recht, dass die Ukraine für die russische Geschichte und die Entwicklung der russischen Kultur und Identität von großer Bedeutung ist. Doch niemand, der bei klarem Verstand ist, glaubt, dass diese unbestreitbaren Tatsachen Russland politische Rechte in der Ukraine verleihen, dass sie Russland das Recht geben, in die Ukraine einzumarschieren und auch nur einen Quadratmeter des ukrainischen Territoriums zu besetzen, geschweige denn das gesamte Land zu erobern und als sein Eigentum zu beanspruchen. Im Falle Palästinas hingegen gilt es im Westen als selbstverständlich, dass die Anwesenheit von Israeliten in diesem Gebiet vor mehreren tausend Jahren und die anhaltende religiöse Verbundenheit der Juden mit Palästina zu exklusiven territorialen Rechten und sogar zu einem eigenen Staat führen sollte.

Die USA sind maßgeblich an dieser selektiven Abschirmung des Staates Israel beteiligt. Rabbani: „Bis zum 24. Februar wurde der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen routinemäßig dafür angeprangert, dass er die Kühnheit be-

saß, sich nach den Menschenrechten des palästinensischen Volkes zu erkundigen. Plötzlich ist er zu einer geschätzten Institution geworden, gerade weil er die ausländische Besatzung und die damit verbundenen Verstöße verurteilt. In seiner Rede vor dem Rat am 1. März schaffte es US-Außenminister Anthony Blinken innerhalb von zwei Minuten, Russland

anzuprangern, zu bekräftigen, dass sich kein Staat der Rechenschaftspflicht entziehen kann, und den Rat aufzufordern, die Ermittlungen gegen Israel einzustellen - und das, ohne zu erröten oder mit der Wimper zu zucken. Wer glaubt, dass die internationale Reaktion auf die Ukraine den Westen sensibler für die Rechte der Palästinenser:innen, das Völkerrecht im

Nahen Osten oder die Flüchtlinge in der Region machen wird, braucht nur seine Worte zu lesen, um zu verstehen, dass dies eine Illusion ist“.

Aber wenn dies tatsächlich historische Zeiten sind, dann denke ich, wir sollten sie auch nutzen, um die Argumente für BDS im Zusammenhang mit dem Staat Israel zu stärken. Staaten mögen groß und mächtig sein, aber auch einfache Aktivisten können Veränderungen bewirken - das nennt man Druck von der Basis.

Vollständiger Artikel unter:

<https://mondoweiss.net/2022/03/israel-is-profit-ing-from-ukraines-crisis/>



Deutsche Übersetzung:

<https://senderfreiespalaestina.de/pdfs/der-staat-israel-profitiert-von-der-ukrainekrise.pdf>

Gegen die Doppelmoral der Nato, EU und der bundesdeutschen Ampel-Regierung:

- **Solidarität mit jeglichem Widerstand gegen Krieg, Besatzung, Landraub, Menschenrechtsverletzung und rassistische Unterdrückung im Kampf gegen Apartheid und Siedlerkolonialismus**
- **Für das Rückkehrrecht der palästinensischen Flüchtlinge und aller anderen Geflüchteten**
- **Stoppt die Rüstungskooperation mit dem israelischen Apartheid-Staat**
- **Solidarität mit dem Widerstand der Ukrainer:innen und der russischen Opposition gegen den Krieg**